

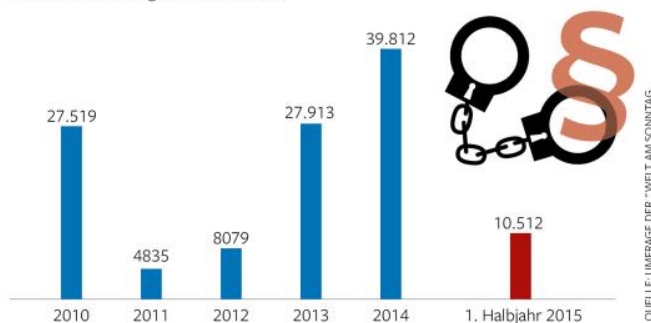
Steuerhinterzieher zeigen sich reihenweise selbst an

Die milderen Regeln für reuige Steuerhinterzieher wurden Anfang des Jahres abgeschafft – doch von dem erwarteten Rückgang bei den Selbstanzeigen fehlt jede Spur. Der Grund sind findige Finanzminister.

Von Martin Greive Redakteur Innenpolitik



STEUERANZEIGEN
Zahl der Selbstanzeigen in Deutschland



DIE WELT

Foto: Infografik Die Welt Experten hatten mit einem viel dramatischeren Rückgang der Selbstanzeigen gerechnet

Die Angst deutscher Steuerhinterzieher, entdeckt zu werden, ist weiterhin überraschend groß. In den ersten sechs Monaten haben sich 10.512 Deutsche, die Schwarzgeld im Ausland hatten, selbst beim Finanzamt angezeigt. Dies ergab eine Umfrage der "Welt am Sonntag" unter den 16 Landesfinanzministerien.

Wir werden erleben, dass Steuerhinterzieher, die aufgrund von Steuer-CDs entdeckt wurden, ihre Banken anschwärzen werden. Das lässt sich schon jetzt beobachten

Thomas Eigenthaler
Steuergewerkschafts-Chef

Bis Ende des Jahres könnte die Zahl der reuigen Steuersünder damit wieder auf über 20.000 steigen. "Das ist viel – und viel mehr, als zu erwarten war", sagte der Vorsitzende der Steuergewerkschaft, Thomas Eigenthaler. Zwar gab es im Rekordjahr 2014 insgesamt rund 40.000 Selbstanzeigen.

Zu Jahresbeginn hatten Bund und Länder die Regeln für den Steuer-Ablasshandel mit dem Staat allerdings verschärft. Experten hatten deshalb nach dem Run auf die Finanzämter in 2014 für dieses Jahr einen viel deutlicheren Rückgang der Selbstanzeigen erwartet – einige hatten sogar einen Rückgang auf nahe null prognostiziert.

Dies ist allerdings so nicht eingetreten. Schon jetzt gibt es mehr Selbstanzeigen als in den Jahren 2011 und 2012 insgesamt. Der nicht abreiende Strom an Anzeigen zeigt, "wie groß das Problem mit Schwarzgeld im Ausland war und ist", sagt Eigenthaler. Die meisten Selbstanzeigen gab es im ersten Halbjahr in NRW mit 2498, gefolgt von Baden-Württemberg mit 1505 und Bayern mit 1468.

NRW kauft die meisten Datensätze

Die unerwartete Entwicklung ist vor allem darauf zurückzuführen, dass mehrere Bundesländer ein gutes Dutzend Steuernder-Daten gekauft haben, allen voran Nordrhein-Westfalen. Seit 2010 haben sich deshalb fast 120.000 reuige Steuernder selbst angezeigt. NRW hat nach eigenen Angaben durch den Kauf von Steuerdaten bislang 1,8 Milliarden Euro zusätzlich eingenommen: durch Geldbußen, Selbstanzeigen und Verfahren gegen Steuerhinterzieher.

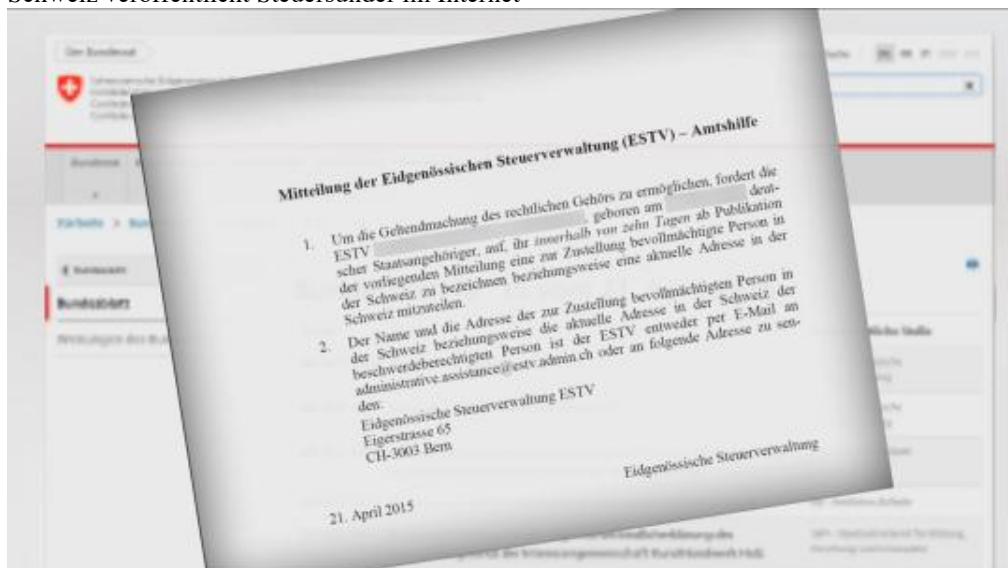
"Wir haben zweifellos eine Lawine losgetreten. Früher war Wuppertal für seine Schwebebahn bekannt. Heute kennt man Wuppertal auch wegen seiner Steuerfndung", sagte NRW-Finanzminister Norbert Walter-Borjans (SPD). Das Land hat bisher mit Abstand die meisten Datensätze gekauft, die Deutschland erstanden hat: acht von mindestens elf. Dafür zahlte das Land angeblich jeweils zwischen einer und 3,5 Millionen Euro. "Wenn man so will, haben wir da in der Tat eine sensationelle Rendite", sagte Walter-Borjans.

Steuerhinterzieher schwärzen Banken an

Zudem entdecken er und seine Kollegen in den anderen Bundesländern ein neues Geschäftsmodell: Sie wollen Banken mit Sammelverfahren stärker unter Druck setzen. "Die Verbandsbuen werden künftig eine größere Rolle spielen", sagte Steuergewerkschafts-Chef Eigenthaler. "Wir werden erleben, dass Steuerhinterzieher, die aufgrund von Steuer-CDs entdeckt wurden, ihre Banken anschwärzen werden. Das lässt sich schon jetzt beobachten." Bisher standen vor allem einzelne Steuerbetrger im Fokus von Steuerfndern.

Dagegen sieht Eigenthaler dem von Finanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) angestoßenen internationalen Austausch von Steuerdaten, der ab 2017 gelten soll, mit Sorge entgegen. Er sprach von einer "gewaltigen Herausforderung", die nicht misslingen dürfte. "Sonst droht Deutschland eine Blamage internationalen Ausmaßes."

Schweiz veröffentlicht Steuernder im Internet



Die Schweizer Behörden hat Bank-Daten mit Namen und Wohnort von möglichen ausländischen Betrüger im Internet veröffentlicht. Eine letzte Warnung an Inhaber von Schweizer Konten? Quelle: N24